

**1740. Lebensmittelversorgung.** Die in der Regierungsrats-sitzung vom 30. Juli 1915 zwischen Vertretern der Kantons-regierungen von Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau und Zürich in Aussicht genommene Konferenz zur Besprechung der Erhöhung des Milchpreises durch die Delegiertenversammlung des Ver-bandes nordostschweizerischer Käserei- und Milchgenossen-schaften hat heute unter dem Vorsitz von Regierungspräsident Dr. Ernst und in Anwesenheit der Regierungsräte Lutz, Dr. Mousson und Dr. Stöbel, sowie des Staatsschreibers im Rat-haus in Zürich stattgefunden. Über die Verhandlungen im ein-zelnen orientiert das Konferenz-Protokoll, auf welches anmit- verwiesen sei (siehe Beilagenband). Im Einverständnis der Ab-geordneten der oben genannten Kantonsregierungen

b e s c h l i e ß t d e r R e g i e r u n g s r a t :

I. An das schweizerische Volkswirtschaftsdepartement in Bern wird folgendes Schreiben gerichtet:

In weiteren Kreisen unserer Bevölkerung hat der Beschluß der Delegiertenversammlung des Verbandes der nordostschwei-zerischen Käserei- und Milchgenossenschaften über die Erhö-hung des Milchpreises Beunruhigung verursacht. Man hält die erwähnte Maßregel im gegenwärtigen Zeitpunkte für unbe-gründet und für geeignet, das freundliche Einvernehmen zwi-schen den an ihr interessierten Bevölkerungsteilen in Frage zu stellen. Der zürcherische Regierungsrat hat sich veranlaßt gesehen, eine Konferenz von Abgeordneten der Regierungen von Schaffhausen, St. Gallen und Thurgau in dieser Sache ein-zuberufen. Sie hat heute stattgefunden. Es waren vertreten: Schaffhausen durch Regierungsrat Moser-Tobler; St. Gallen durch Regierungsrat Dr. Baumgartner; Thurgau durch Regie-rungsrat Wiesli als Stellvertreter des im Militärdienst befind-lichen Vorstehers des Departements für die innern und volks-wirtschaftlichen Angelegenheiten Regierungspräsident Äpli; Zürich durch die in Zürich anwesenden Mitglieder des Regie-rungsrates. Es wurde einmütig beschlossen, eine Vereinbarung über die Festsetzung des Milchpreises mit dem oben genannten Verbande anzustreben. Zugleich wurde der Wunsch ausge-



sprochen, das schweizerische Volkswirtschaftsdepartement möchte, wenn immer möglich noch im Laufe dieser Woche, eine Besprechung dieser Angelegenheit zwischen Vertretern der Regierungen von Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau und Zürich und der Vorsteherschaft des Käserei- und Milchgenossenschaftsverbandes, eventuell unter Zuziehung von Prof. Dr. Laur, veranstalten. Indem wir Sie, hochgeachteter Herr Bundesrat, ersuchen, diesem Wunsche entsprechen und die Einladung ergehen lassen zu wollen, versichern wir Sie unserer vollkommenen Hochachtung.

II. Mitteilung an die Volkswirtschaftsdirektion.